

THOMAS HAHN

Staat und Kirche  
im deutschen Naturrecht

*Jus Ecclesiasticum*

98

---

**Mohr Siebeck**

# JUS ECCLESIASTICUM

Beiträge zum evangelischen Kirchenrecht  
und zum Staatskirchenrecht  
Band 98

Herausgegeben von

AXEL FRHR. VON CAMPENHAUSEN  
MICHAEL FRISCH · HANS MICHAEL HEINIG  
MARTIN HECKEL · CHRISTOPH LINK  
GERHARD TRÖGER

Geschäftsführender Herausgeber

MARTIN HECKEL





Thomas Hahn

# Staat und Kirche im deutschen Naturrecht

Das natürliche Kirchenrecht  
des 18. und 19. Jahrhunderts  
(ca. 1680 bis ca. 1850)

Mohr Siebeck

*Thomas Hahn*, geboren 1975; Studium der Rechtswissenschaft in Regensburg und Bayreuth; Rechtsanwalt; 2011 Promotion.

ISBN 978-3-16-150997-1 / eISBN 978-3-16-162942-6 unveränderte eBook-Ausgabe 2024  
ISSN 0449-4349 (Jus Ecclesiasticum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Stempel-Garamond gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2011 von der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Dissertation angenommen.

Mein Dank gilt in erster Linie meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. Diethelm Klippel. Ohne seine langjährige Förderung, die ich als Student und Doktorand erfahren habe, wäre diese Arbeit nie zustande gekommen. Er hat nicht nur das Thema angeregt, sondern auch jede Phase der Fertigstellung intensiv und geduldig begleitet. Seine konstruktive Kritik und stetige Ermutigung waren eine wertvolle Stütze.

Der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth danke ich für die Anerkennung, die ich durch die Auszeichnung meiner Dissertation mit dem Carl-Gareis-Preis 2011 erfahren durfte.

Dank schulde ich auch Herrn Professor Dr. Hinnerk Wißmann für die überaus zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Martin Heckel für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Jus Ecclesiasticum“.

Nicht zuletzt danke ich meinen Eltern und Herrn Thomas Diener für die ausdauernde und verständnisvolle Unterstützung. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

München, im November 2011

Thomas Hahn



# Inhalt

Einleitung .....	1
I. Fragestellung .....	1
II. Methode und Quellen .....	6
III. Forschungsstand .....	11

## 1. Kapitel

Fürstliches Machtinstrument und Ersatzkirchenverfassung. Das natürliche Kirchenrecht im 17. und frühen 18. Jahrhundert .....	15
--	----

I. Reichsrecht, kanonisches und partikulares Recht .....	16
II. Die Lehre vom Naturzustand als Grundlage für das Verhältnis von Staat und Kirche .....	25
1. Religion im „status naturalis“ .....	25
2. Die vorstaatliche Religionsgesellschaft .....	29
3. Die Gewissensfreiheit: Residuum der „libertas naturalis“ .....	31
III. Die Kirche im Staat: eine „societas subordinata“ .....	33
1. Die Gesellschaftsnatur der Kirche .....	34
2. Die Gleichheit der kirchlichen Gesellschaft .....	39
3. Die Endzwecke von Staat und Kirche .....	41
4. Die Marginalisierung kirchlicher Autonomie .....	44
5. Die Rechte des Staates über die Kirche .....	51
6. Gewissensfreiheit und Toleranz .....	59
IV. Das natürliche Kirchenrecht als Verfassungersatz der evangelischen Kirche .....	63
V. Die Kirche als Objekt landesherrlicher Souveränität .....	70



## 2. Kapitel

## Fürstenmacht und ständische Autonomie im Widerstreit.

## Das natürliche Kirchenrecht

um die Mitte des 18. Jahrhunderts ..... 77

- I. Grenzen der Souveränität: „limites naturales“  
und „limites pactitii“ ..... 80
  - 1. „Limites pactitii“ – die vertraglichen Grenzen  
fürstlicher Macht ..... 81
  - 2. „Limites naturales“ – die natürlichen Grenzen  
fürstlicher Macht ..... 84
- II. Das natürliche Gesellschaftsrecht – Garant der Autonomie ..... 87
  - 1. Die Freiheit der Kirche ..... 88
  - 2. Die „potestas ecclesiastica“ und die Kollegialrechte  
der Kirche ..... 95
  - 3. Das „ius circa sacra“ des Landesherrn ..... 111
  - 4. Das natürliche Kirchenrecht im Dienste ständischer  
Interessen ..... 121

## 3. Kapitel

## Die Entdeckung des natürlichen Kirchenrechts

durch die Katholiken ..... 127

- I. Katholisches „Staatskirchentum“ und natürliches Kirchenrecht ... 129
  - 1. Naturrecht als Quelle des katholischen Kirchenrechts ..... 133
  - 2. Die katholische Kirche als „societas inaequalis“ ..... 134
  - 3. Die Unabhängigkeit des Staates und der Kirche ..... 138
  - 4. Dezentralisierung der Kirche und Eingliederung in den Staat .. 142
  - 5. Die Marginalisierung der kirchlichen Organisation ..... 155
  - 6. Die Rolle der Gewissensfreiheit ..... 158
- II. Die kirchliche Gegenwehr ..... 161
- III. Das natürliche Kirchenrecht im Kontext katholischer  
Aufklärung ..... 170

## 4. Kapitel

## Vom aufgeklärten Absolutismus zum Liberalismus.

## Das natürliche Kirchenrecht im späten 18. Jahrhundert .. 175

I.	Das natürliche Kirchenrecht als Herrschaftsinstrument des aufgeklärten Absolutismus .....	182
1.	Das natürliche Kirchenrecht im Dienste staatlicher Glückseligkeit .....	183
2.	Toleranz als Mittel der Politik .....	188
3.	Umfassende Rechte des Herrschers in Religionssachen .....	196
4.	Das Preußische Religionsedikt und das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten .....	204
II.	Kampf um die Religionsfreiheit: die Liberalisierung des natürlichen Kirchenrechts .....	209
1.	Die Ausgangssituation .....	212
2.	Die religionsphilosophischen Ursprünge der Diskussion .....	215
3.	Die Religionsfreiheit im physiokratischen Schrifttum .....	219
4.	Die Diskussion über die Religionsfreiheit nach dem Preußischen Religionsedikt .....	221
a.	Das Recht zur Festsetzung der Glaubenslehren .....	224
b.	Religionsfreiheit in weit gefassten Grenzen .....	231
c.	Streit um Geltung des Naturrechts .....	234
5.	Radikalisierung durch die Französische Revolution .....	237
III.	Die Neukonzeption des natürlichen Kirchenrechts .....	241
1.	Religionsfreiheit im Naturzustand und im Staat .....	241
2.	Die Subjektivierung des natürlichen Kirchenrechts .....	243
3.	Der neue Staatszweck und die Einbeziehung der Religionsfreiheit .....	258
4.	Die Religionsfreiheit in den Menschenrechtskatalogen .....	261
5.	Fazit .....	264
IV.	Die Diskussion über das Verhältnis von Staat und Kirche .....	265
1.	Die religiöse Neutralität des Staates .....	266
2.	Die diskutierten Modelle .....	275
a.	Unterordnung der Kirche unter den Staat .....	275
aa.	Religionsfreiheit als Schranke staatlicher Macht .....	277
bb.	Eingeschränkte kirchliche Rechte des Landesherrn .....	283
cc.	Freie Ausgestaltung der Kirchengewalt .....	291
b.	Weitere Vorschläge zum Verhältnis von Kirche und Staat ....	301

V. Säkularisation im natürlichen Kirchenrecht .....	305
1. Das Naturrecht als Legitimationsgrundlage .....	307
2. Staats- und Kirchenzweck .....	308
3. Staatsnotrecht des Landesherrn .....	310
4. Die Rechtsnatur der Kirche .....	311
5. Die Berufung auf Menschenrechte .....	312

## 5. Kapitel

Freiheit für Kirche und Bürger. Das natürliche Kirchenrecht in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	315
---	-----

I. Funktionen des natürlichen Kirchenrechts .....	319
II. Die neue Realität: der mehrkonfessionelle Staat .....	327
1. Der Staat als Garant der Religionsfreiheit .....	328
2. Die Neutralität des Staates .....	334
3. Konstitutionelle Sicherung der Freiheit .....	336
4. Grenzen der kollektiven Religionsfreiheit .....	338
III. Unabhängigkeitsstreben der katholischen Kirche .....	340
1. Unabhängigkeit der katholischen Kirche vom Staat .....	342
a. Katholische Adaption des natürlichen Kirchenrechts .....	343
b. Religionsfreiheit aus katholischer Perspektive .....	344
c. Die Forderung nach Unabhängigkeit .....	346
d. Kooperation von Staat und Kirche .....	350
e. Die Begrenzung des staatlichen Aufsichtsrechts .....	351
2. Mehr Freiheit für die Mitglieder der katholischen Kirche .....	358
a. Kritik an der hierarchischen Kirchenstruktur .....	360
b. Beteiligung der Laien .....	362
c. Unterordnung der Kirche unter den Staat .....	363
IV. Evangelische Kirche: Staatskirchentum und Selbstverwaltung ....	364
1. Die Festigung des Staatskirchentums .....	366
a. Die Kirche im Dienst des Staates .....	366
b. Religionsfreiheit und Selbstverwaltung .....	370
2. Wachsendes Bewusstsein kirchlicher Eigenständigkeit und Selbstverwaltung .....	372
a. Der Unterschied zwischen Staat und Kirche .....	374
b. Gleichheit innerhalb der Kirche .....	376
c. Die Forderung nach synodaler Kirchenverfassung .....	378
d. Der Staat als Kontrollinstanz .....	386
3. Fazit .....	390

Zusammenfassung .....	393
Quellen- und Literaturverzeichnis	
I. Quellen .....	397
II. Literatur .....	404
Register .....	413



# Einleitung

## I. Fragestellung

Gegenstand der vorliegenden Arbeit ist der naturrechtlich-rechtsphilosophische Diskurs über religions- und kirchenpolitische Fragen in Deutschland vom späten 17. bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die verschiedenen Interpretationen des Verhältnisses von Staat und Kirche. In der Untersuchung spiegelt sich damit die zentrale Thematik der historischen Debatten: Bereits ein Blick auf die Titel der zusammengetragenen Abhandlungen zeigt, dass sie sich zum überwiegenden Teil mit diesem besonders nach den politischen Umwälzungen der Zeit um 1800 an Aktualität gewinnenden Problemfeld beschäftigten<sup>1</sup>. In engem Zusammenhang damit steht die Diskussion um den Umfang religiöser Freiheitsrechte. Das natürliche Kirchenrecht spielte eine tragende Rolle bei der „Liberalisierung“ der naturrechtlichen Theorie der deutschen Aufklärung in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts und vor allem bei der Entwicklung allgemeiner Forderungen nach der Anerkennung von Grund- und Menschenrechten<sup>2</sup>. Darüber hinaus werden auch Fragen der inneren Verfassung von Religionsgesellschaften erörtert. Hier eröffnete sich gerade im 19. Jahrhundert mit den erwachenden Forderungen nach kirchlicher Unabhängigkeit bzw. Selbstverwaltung ein neues Diskussionsfeld von hoher Freiheitsrelevanz für Bürger und Kirche, das einen Kernbereich frühliberaler Theorie darstellt<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> Z.B. *Franz Rudolph von Großing*, Die Kirche und der Staat ihre beyderseitige Pflicht Macht und Gränzen, Berlin 1784; *Peter Anton Frank*, Grundbetrachtungen über Staat und Kirche nach natürlichen Rechtssätzen in Anwendung auf Teutschland. Zur Einleitung einer nachfolgenden Abhandlung: Von dem rechtlichen Gebrauche der Grundsätze der philosophischen Staatsrechtswissenschaft im teutschen öffentlichen Kirchenrechte, Mainz 1784; [*Karl Salomo Zachariä*], Die Einheit des Staats und der Kirche. Mit Rücksicht auf die deutsche Reichsverfassung, [o.O.] 1797; Grundsätze der Religions-Politik im richtigen Verhältniß mit dem Staate, Berlin 1800; *Heinrich Stephani*, Über die absolute Einheit der Kirche und des Staates, Würzburg 1802.

<sup>2</sup> Zur Ausbildung der Religionsfreiheit: unten S. 209 ff.

<sup>3</sup> Zum kirchlichen Streben nach Unabhängigkeit/Selbstverwaltung: unten S. 315 ff.

Seit dem späten 18. Jahrhundert wurde der Zweig des Naturrechts<sup>4</sup>, der sich mit diesen Themen befasste, als „natürliches Kirchenrecht“ bezeichnet<sup>5</sup>. Im Jahr 1799 gab der Historiker und Religionswissenschaftler *Johann Andreas Friedrich Steger* hierfür folgende Definition: „Die Vernunft muß im Stande seyn, einen allgemein gültigen Begriff von Kirche und Kirchenzweck aufzufinden: aus diesem muß sie ein allgemein gültiges Kirchenrecht ableiten können, nach welchem das recipirte Recht jeder einzelnen Kirche verbessert und berichtigt werden muß: und dies allgemein gültige, lediglich auf vernünftigen Prinzipien beruhende Kirchenrecht nenne ich das natürliche“<sup>6</sup>. Die ältere – und nach dem Aufkommen des Begriffs des natürlichen Kirchenrechts weiterhin synonym verwendete – Bezeichnung lautet „allgemeines Kirchenrecht“<sup>7</sup> oder „ius

<sup>4</sup> Zur Geschichte des Naturrechts: *Karl-Heinz Ilting*, Art. „Naturrecht“, in: *Otto Brunner/Werner Conzel/Reinhart Koselleck* (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd. 4, Stuttgart 1978, S. 245–313; *Diethelm Klippel* (Hg.), *Naturrecht und Staat. Politische Funktionen des europäischen Naturrechts (17.–19. Jahrhundert)*, München 2006; *ders.*, Art. „Rechtsphilosophie und Naturrecht“, in: *Friedrich Jaeger* (Hg.), *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 10, Stuttgart 2009, Sp. 715–740 m.w.N.; *Jan Rolin*, *Der Ursprung des Staates. Die naturrechtlich-rechtsphilosophische Legitimation von Staat und Staatsgewalt im Deutschland des 18. und 19. Jahrhunderts*, Tübingen 2005.

<sup>5</sup> Z.B. *Johann Christian Majer*, *Teutsches Geistliches Staatsrecht abgetheilt in Reichs- und Landrecht*, Lemgo 1773, 1. Theil, 4. Kap., § 44, S. 94: „Von dem allgemeinen natürlichen Kirchenrecht“; *Andreas Joseph Schnaubert*, *Ueber des Freiherrn von Moser's Vorschläge zur Verbesserung der geistlichen Staaten in Deutschland*, Jena 1788, S. 94: „das natürliche und göttliche Kirchenrecht“.

<sup>6</sup> [*Johann Andreas Friedrich Steger*], *Versuch eines natürlichen Kirchenrechts aus der Natur des Begriffs Kirche entwickelt*, Berlin 1799, S. IX.

<sup>7</sup> Z.B. *Christoph Matthäus Pfaff*, *Academische Reden über das so wohl allgemeine als auch Teutsche Protestantische Kirchen-Recht*, Tübingen 1742, S. 2. Zuweilen wurden unter dem Begriff „allgemeines Kirchenrecht“ neben dem Naturrecht auch die kirchenrechtlichen Bestimmungen des positiven deutschen Staatsrechts behandelt, die für alle drei im Heiligen Römischen Reich rezipierten Konfessionen – Katholiken, Protestanten und Calvinisten – gleichermaßen, und damit „allgemein“ galten, so bei *Just Carl Wiesenbauern*, *Grundsätze des allgemeinen und besonderen Kirchen-Staats-Rechts der Protestirenden in Teutschland*, Zum Gebrauch seiner Academischen Vorlesungen, Frankfurt, Leipzig 1749, Teil 1, Kap. 1, § 6, S. 11 f.: „Das Kirchenrecht der Augspurgischen Confessionsverwandten wird in das allgemeine und besondere eingetheilt. Die Quellen, woraus jenes herzuleiten, sind theils das natürliche und Völkerrecht, nach welchem die Kirche als eine frey errichtete Gesellschaft in der Republik angesehen wird, theils die Reichs-Grund- und Fundamentalgesetze, besonders der Passauische Vertrag, der Religions- und der Westphälische Friede, ferner die Wahlcapitulationen und Acta Comitiorum und endlich die Verträge der Fürsten unter sich und mit ihren Unterthanen, ingleichen die im Römischen Reiche wohlhergebrachte Observanz. Das besondere Kirchenrecht aber gründet sich auf Kirchenordnungen und Rescripten der Fürsten; ferner auf die Synodalverordnungen, Landtagsrecesse, die das Kirchenwesen betreffen, und endlich auf die Observanz und das Herkommen in Kirchen- und Religionsachen“; zum Begriff: *Diethelm Klippel*, „Natürliches Kirchenrecht“. Das Verhältnis von Staat und Kirche im deutschen Naturrecht des 18. und 19. Jahrhunderts, S. 38 f., in: *Zeitschrift für neuere Rechtsgeschichte* 22 (2000), S. 35–51.

ecclesiasticum universale“<sup>8</sup>. Sie betont die Überkonfessionalität dieses Rechtsgebiets, im Gegensatz zum „besonderen Kirchenrecht“ oder „ius ecclesiasticum particulare“<sup>9</sup>, das für jede Kirche ein anderes ist. Den Zusammenhang beider Begriffe – „natürliches“ und „allgemeines Kirchenrecht“ – machte *Wilhelm Traugott Krug*, Philosophieprofessor in Leipzig, 1833 deutlich: „Wir denken übrigens hier nicht bloss an die christliche Kirche – denn das gäbe nur ein besonderes und positives Kirchenrecht – sondern an alle Religionsgesellschaften, sie mögen im gemeinen Leben Kirchen heissen oder nicht – mithin an das allgemeine und natürliche Kirchenrecht“<sup>10</sup>. Der kurmainzische Hof- und Regierungsrat *Peter Anton Frank* nahm innerhalb des Rechtsgebiets des natürlichen Kirchenrechts weitere Differenzierungen vor. Er unterschied 1784 das „allgemeine öffentliche“ und das „allgemeine Privatkirchenrecht“. Zu ersterem erklärte er ferner, dass es „wieder in das öffentliche innerliche, und das öffentliche äußerliche abgetheilet wird; da das öffentliche innerliche die Rechte und Verbindlichkeiten zwischen den Kirchengliedern und der Kirchengewalt, das öffentliche äußerliche aber die rechtlichen Verhältnisse zwischen den gottesdienstlichen Gesellschaften, und den Staaten nach natürlichen oder allgemeinen Grundsätzen zum Gegenstande hat“<sup>11</sup>. In dieser zweiten Hinsicht war das natürliche Kirchenrecht eine Teildisziplin des Allgemeinen Staatsrechts<sup>12</sup>. Als dritte Bezeichnung tauchte schließlich im 19. Jahrhundert neben den Begriffen des allgemeinen und des natürlichen Kirchenrecht mitunter der Name „philosophisches“ Kirchenrecht auf, so z.B. bei dem Heidelberger Theologen *Heinrich Eberhard Gottlob Paulus*, der 1828 die „unphilosophische“ Behandlung des Kirchenrechts durch die Juristen beklagte<sup>13</sup>.

<sup>8</sup> Z.B. *Joseph Johann Nepomuk Pehem*, Praelectionum in jus ecclesiasticum universum, methodo discentium utilitati adcommodata congestarum, pars I comprehendens jus ecclesiasticum publicum, Wien 1791; *Johann August Heinrich Ulrich*, Initia philosophiae iusti seu iuris naturae socialis et gentium, Jena 1790, S. 493.

<sup>9</sup> *Pfaff*, Academische Reden, 1742, S. 2.

<sup>10</sup> *Wilhelm Traugott Krug*, System der praktischen Philosophie. Erster Theil: Dikälogie oder philosophische Rechtslehre, 2. Aufl., Königsberg 1830, S. 421.

<sup>11</sup> *Frank*, S. 75 ff.; zur Unterteilung: s. auch *Joachim Georg Darjes*, Discours über sein Natur- und Völkerrecht (Neudruck, eingeleitet von *Esteban Mauerer*, Goldbach 1999), III., 7., § 884, S. 1191 f.: „Was recht und unrecht ist, in statu ecclesiastico privato, heisset das Jus ecclesiasticum privatum. Und der Theil, welcher untersucht, was recht und unrecht sey in relatione ad potestatem ecclesiasticam, id est, in statu ecclesiastico publico, heisset das Jus ecclesiasticum publicum. In so fern diese Wissenschaften aus den Begriffen gezogen werden, in so weit machen sie das Jus ecclesiasticum universale“.

<sup>12</sup> Zum Allgemeinen Staatsrecht: *Michael Stolleis*, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 1: Reichspublizistik und Policywissenschaft. 1600 bis 1800, München 1988, S. 268 ff.; *ders.*, Die Allgemeine Staatslehre im 19. Jahrhundert, in: *Diethelm Klippel* (Hg.), Naturrecht im 19. Jahrhundert: Kontinuität – Inhalt – Funktion – Wirkung, Goldbach 1997, S. 3–18; *Robert Schelp*, Das Allgemeine Staatsrecht, Berlin 2001.

<sup>13</sup> *Heinrich Eberhard Gottlob Paulus*, Aphoristische Wünsche und Bemerkungen zu einigen Grundbegriffen des allgemeinen Kirchenrechts, S. 114, in: Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, 1828, Bd. 3, S. 113–134; vgl. auch: [*Franz Berg*], Kritik des natürlichen Kir-



Mit der menschlichen Vernunft als alleiniger Erkenntnisquelle ist das natürliche Kirchenrecht – als eine besondere Sparte des allgemeinen Naturrechts – von dem durch Normsetzung entstandenen kirchlichen und staatlichen Recht zu unterscheiden. Für letzteres nahm nach der Vorstellung seiner Anhänger das natürliche Kirchenrecht eine Vorbildfunktion ein. Als Maßstab für die Rechtssysteme der einzelnen Kirchen enthalte es, so *Steger*, „die Prinzipien, aus welchen mit oder ohne Rücksicht auf ihr System ihr Kirchenrecht sich verbessern soll“<sup>14</sup>. Bei diesem „gesetzten“ Recht handelt es sich zum einen um die innerkirchlich geltenden Rechtsordnungen, wie dem auf dem *Corpus Juris Canonici* basierenden kanonischen Recht der katholischen Kirche und den Kirchenordnungen der evangelischen Kirchen, zum anderen um die landesrechtlichen Bestimmungen zu Religion und Kirchenwesen. Hinzu zählten weiterhin bis 1806 die Religionsverfassung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation bzw. nach 1815 die Verfassungsurkunden der einzelnen Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes, die deren Religionsgesetzgebung prägten. In der zeitgenössischen kirchenrechtlichen Literatur war es bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation üblich, natürliches und durch Rechtssetzung entstandenes Kirchenrecht – des Reiches und der Territorien – neben einander zu behandeln<sup>15</sup>. Dabei zog man zumeist das natürliche Kirchenrecht gleichsam als „Allgemeinen Teil“ vor die Darstellung der gesetzten Rechtssätze.

Das Anliegen der vorliegenden Arbeit besteht ferner darin, die Bedeutung des deutschen Naturrechts für die Herausbildung „moderner“ staatskirchenrechtlicher Auffassungen in einem zusammenfassenden Überblick darzustellen; handelt es sich doch bei den naturrechtlichen Theorieansätzen – wie *Klaus Schlaich* es formuliert – um nichts weniger als um den „Versuch, die Kirche und ihr (von den theologischen, transzendenten Grundlagen her bestimmtes) Recht in den Bau eines neuen, weltlich-immanenten, ‚vernunftmäßigen‘ Rechtssystems des modernen säkularen Staates einzugliedern“<sup>16</sup>. So schufen die Autoren

---

chenrechts und der neuesten Verdrehungen desselben für das Interesse der Hierarchie, [o.O.] 1812, S. 43 f.: „philosophische Theorie des Kirchenrechts“; Rezension zu *Steger*, Kirchenrecht, 1799, in: Allgemeine Literatur-Zeitung, Bd. 3, 1800, Sp. 73–76, hier: Sp. 73: „Philosophie des Kirchenrechts“.

<sup>14</sup> *Steger*, Kirchenrecht, 1799, S. V.; zu dem im 19. Jahrhundert einsetzenden Diskurs über die Funktionen des natürlichen Kirchenrechts: unten S. 319 ff.

<sup>15</sup> Z.B. *Andreas Joseph Schnaubert*, Ueber Kirche und Kirchengewalt in Ansehung des kirchlichen Religionsbegriffs nach den Grundsätzen des natürlichen und protestantischen Kirchenrechts, Jena 1789; *Georg Ludwig Böhmer*, Principia iuris canonici speciatim iuris ecclesiastici publici et privati quod per germaniam obtinet, 4. Aufl., Göttingen 1779, pars gen., tit. 7, § 69, S. 48.

<sup>16</sup> *Klaus Schlaich*, Kirchenrecht und Vernunftrecht. Kirche und Staat in der Sicht der Kollegialtheorie, S. 179, in: *Martin Heckel/Werner Heun* (Hg.), Gesammelte Aufsätze: Kirche und Staat von der Reformation bis zum Grundgesetz. Klaus Schlaich, Tübingen 1997, S. 179–203.

des natürlichen Kirchenrechts die Basis für unser Staatskirchenrecht bis heute prägende Prinzipien<sup>17</sup>. Dabei wird zudem die wirkungsreiche Kontinuität naturrechtlichen Denkens im 19. Jahrhundert berücksichtigt, so dass die Arbeit auch einen Beitrag zu der in den letzten Jahren in Gang gekommenen Erforschung des Naturrechts im 19. Jahrhundert darstellt. Hier haben jüngste Forschungen bewiesen, dass nicht allein das 18. Jahrhundert als Zeitalter des Naturrechts gelten kann. Entgegen einer immer noch verbreiteten Meinung<sup>18</sup> endete die naturrechtliche Tradition der deutschen Jurisprudenz nicht um 1800. Vielmehr wurde durch *Immanuel Kant* und die Einflüsse der Französischen Revolution eine neue Epoche – die des „jüngeren deutschen Naturrechts der Aufklärung“ – eingeleitet<sup>19</sup>. Sie zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass gerade die Beschäftigung mit kirchenrechtlichen und kirchenpolitischen Problemen einen ihrer Schwerpunkte bildete<sup>20</sup>. Eine Untersuchung des naturrechtlichen Diskurses ab 1780 ist jedoch nicht ohne die zusammenhängende Würdigung der Zeit des älteren Naturrechts sinnvoll. Vom Wirken *Samuel von Pufendorfs* im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts bis zu den Werken von *Johann Lorenz von Mosheim*, *Christoph Matthäus Pfaff* und *Georg Ludwig Böhmer* aus der Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden die Lehrsysteme des natürlichen Kirchenrechts, die Grundlage für die Diskussionen in späteren Jahrzehnten waren. Zugleich spiegeln die Quellen dieser Zeit den Machtkampf zwischen den sich absolutistisch gerierenden Fürsten und der auf ihre

<sup>17</sup> Soweit diese Arbeit auf den Begriff des Staatskirchenrechts zurückgreift, wird bereits jetzt darauf verwiesen, dass dieser Ausdruck erst auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgeht (*Robert von Mohl*, 1855, vgl.: *Dietrich Pirson*, Die geschichtlichen Wurzeln des deutschen Staatskirchenrechts, S. 11, Anm. 18, in: *Joseph Listl/Dietrich Pirson*, Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 1, Berlin 1994, S. 3–46). Mittlerweile werden alternativ die Begriffe „Religionsrecht“ und „Religionsverfassungsrecht“ vorgeschlagen (dazu insg.: *Christian Walter/Hans M. Heimig* (Hg.), Staatskirchenrecht oder Religionsverfassungsrecht? Ein begriffspolitischer Grundsatzstreit, Tübingen 2007; *Claus Dieter Classen*, Religionsrecht, Tübingen 2006, S. 1 f.).

<sup>18</sup> Nachweise bei: *Diethelm Klippel*, Naturrecht und Politik im Deutschland des 19. Jahrhunderts, S. 27 ff., in: *Karl Graf Ballestrem* (Hg.), Naturrecht und Politik, Berlin 1993, S. 27–48.

<sup>19</sup> *Diethelm Klippel*, Politische Freiheit und Freiheitsrechte im deutschen Naturrecht des 18. Jahrhunderts (= Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, Neue Folge, hrsg. von *Alexander Hollerbach/Hans Maier/Paul Mikat*, Heft 23), Paderborn 1976, S. 14 f. u. 23 ff.; *ders.*, Politische und juristische Funktionen des Naturrechts in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert. Zur Einführung, Wien 2000, S. 3, in: *ders.* (Hg.), Legitimation, Kritik und Reform. Naturrecht und Staat in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert, S. 3–10; *ders.*, Naturrecht als politische Theorie. Zur politischen Bedeutung des deutschen Naturrechts im 18. und 19. Jahrhundert, S. 268 ff. u. S. 273 ff., in: *Erich Bödeker/Ulrich Herrmann* (Hg.), Aufklärung als Politisierung – Politisierung in der Aufklärung (= Studien zum achtzehnten Jahrhundert, Bd. 8), Hamburg 1987, S. 267–293; *Stollis*, Geschichte des öffentlichen Rechts, Bd. 1, S. 269 f.

<sup>20</sup> Zur Geschichte des natürlichen Kirchenrechts im 19. Jahrhundert: unten S. 315 ff.

ständischen Rechte bedachten Kirche wider; in diesem Teil liefert die vorliegende Analyse einen Beitrag zur Geschichte des absolutistischen bzw. des ständischen Naturrechts<sup>21</sup>.

Umfangreiche Zeugnisse vor allem aus der Zeit der Reformen *Maria Theresias* und *Josephs II.* sowie dem Vormärz zeigen ferner eindringlich, dass das natürliche Kirchenrecht keine ausschließlich protestantische Erscheinung war. Wenn es der Begründung ihrer Interessen nützte, griffen auch katholische Autoren auf naturrechtliche Argumentationsmuster zurück. Die hierarchische Verfassung der katholischen Kirche und die besonderen Probleme in den katholischen Staaten führten allerdings zu unterschiedlichen theoretischen Ausprägungen des natürlichen Kirchenrechts. Ferner lässt sich eine gewisse zeitliche Verschiebung hinsichtlich der diskutierten Themen beobachten. Mit der Untersuchung dieses Themenkomplexes soll die Arbeit außerdem zur Erforschung der kontrovers diskutierten Erscheinung der „katholischen Aufklärung“<sup>22</sup> beitragen<sup>23</sup>.

## II. Methode und Quellen

Die Zielsetzung der Arbeit ist theorie- und ideengeschichtlicher Art. Es werden die Wandlungen von Inhalten und Funktionen des natürlichen Kirchenrechts im Zeitraum von ca. 1680 bis 1850 erfasst. Dabei geht es immer auch um den Zusammenhang mit den politischen Konflikten der Zeit. Nach politisch-funktionalen Kriterien werden unterschiedliche Entwicklungsstufen des natürlichen Kirchenrechts, das den politischen „Pluralismus des Naturrechts“<sup>24</sup> teilt, herausgearbeitet, so dass eine Periodisierung der Debatte vorgenommen werden kann.

Auf möglichst breiter Quellenbasis beleuchtet die Arbeit die naturrechtlich geprägten, oftmals zu aktuellen Problemen geführten kirchenpolitischen Diskurse. Ausgangspunkt der Zusammenstellung der Quellen war die von *Diethelm Klippel* zusammengestellte Bibliographie zur naturrechtlich-rechtsphilosophisch orientierten Literatur in der Zeit von 1780 bis 1850<sup>25</sup>. Der Verfas-

<sup>21</sup> Zum natürlichen Kirchenrecht als absolutistisches Herrschaftsinstrument: unten S. 15; zum ständischen natürlichen Kirchenrecht: unten S. 77 ff.

<sup>22</sup> Zum Begriff: *Harm Klueting*, „Der Genius der Zeit hat sie unbrauchbar gemacht.“ Zum Thema Katholische Aufklärung – Oder: Aufklärung und Katholizismus im Deutschland des 18. Jahrhunderts. Eine Einleitung, in: *ders.* (Hg.), *Katholische Aufklärung – Aufklärung im katholischen Deutschland*, Hamburg 1993, S. 1–39 m.w.N.

<sup>23</sup> Zum katholischen natürlichen Kirchenrecht im 18. Jahrhundert: unten S. 127 ff.

<sup>24</sup> *Klippel*, *Naturrecht als politische Theorie*, S. 267; *Franz Wieacker*, *Privatrechtsgeschichte der Neuzeit*, Göttingen 1967, S. 272 ff.; *Stefan Breuer*, *Sozialgeschichte des Naturrechts*, Opladen 1983, S. 2 f.

<sup>25</sup> *Diethelm Klippel*, *Bibliographie der deutschen naturrechtlich-rechtsphilosophischen Schriften im 19. Jahrhundert*, Bd. 1: 1780–1850 (im Druck).

ser zählt allein für diesen Zeitraum 141 Bücher und Aufsätze zum natürlichen Kirchenrecht auf, wozu noch die entsprechenden Abschnitte in den ebenfalls von seiner Bibliographie erfassten allgemeinen Naturrechtslehrbüchern treten. Für die Zeit vor 1780 wurden weitere ausgewählte Werke in die Analyse einbezogen. Grund für die große Zahl der zur Verfügung stehenden Quellen des natürlichen Kirchenrechts mag einerseits der ausgeprägte theologische Bezug der deutschen Aufklärung sein<sup>26</sup>; andererseits führten Säkularisierungstendenzen und staatlich-kirchliche Interessengegensätze zu immer neuen Konflikten, welche die literarische Produktion beförderten.

Insgesamt konnte in erster Linie auf den an der Universität Bayreuth vorhandenen und im Aufbau von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Bestand an Werken zum deutschen Naturrecht des 18. und 19. Jahrhunderts zurückgegriffen werden. Ergänzendes Quellenmaterial lieferten daneben vor allem die Sammlungen der Staatsbibliotheken zu Bamberg und Berlin. Neben Kirchenrechtslehrbüchern und Einzelschriften zu kirchenrechtlichen bzw. kirchenpolitischen Fragen fanden Lehrbücher und umfassende Darstellungen des Naturrechts, der Rechtsphilosophie und des Allgemeinen Staatsrechts Berücksichtigung. Die Auswirkungen der theoretischen Ansätze auf das zeitgenössische staatliche Recht sind zwar nicht primärer Gegenstand dieser Arbeit, werden aber dort einbezogen, wo sich ein unmittelbarer Zusammenhang mit der naturrechtlichen Debatte ergibt, wie z.B. bei dem Preußischen Religionsedikt von 1788 oder dem Preußischen Allgemeinen Landrecht.

Um die Entwicklungslinien des Diskurses klar herauszuarbeiten, umfasst die Quellenauswahl – vor allem für die Zeit nach 1780 – in Ausschnitten auch die Masse der vielfach anonym erschienen Streit- und Flugschriften sowie die in der aufgeklärten Zeitschriftenlandschaft allenthalben veröffentlichten Rezensionen naturrechtlicher Schriften. Ziel dieses Vorgehens war es, eine Kontextualisierung der Quellen, und zwar auch der „großen“ Autoren wie *Kant* zu erreichen und eine Konzentration auf wenige „Leuchttürme“ der naturrechtlich-rechtsphilosophischen Diskussion zu verhindern<sup>27</sup>. Der notwendigen Eingrenzung der Stoffmasse ist es geschuldet, dass für das späte 17. und das frühe 18. Jahrhundert eine gewisse Fokussierung erfolgt.

Darüber hinaus soll eine Konzentration der Darstellung auf die in der Rechtsgeschichte der evangelischen Kirche gängigen Theorien vermieden werden<sup>28</sup>. Dieses rechtsgeschichtliche Teilgebiet ordnet das natürliche Kirchen-

---

<sup>26</sup> Dazu: *Horst Möller*, Fürstenstaat oder Bürgernation. Deutschland 1763–1815 (= Siedler, Deutsche Geschichte, Bd. 7), Berlin 1998, S. 325.

<sup>27</sup> Zum methodischen Vorgehen: *Diethelm Klippel*, Abhandlungen zur politischen Theorie im 18. Jahrhundert. Einleitung, S. 209, in: Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte, Bd. 13, 2001, S. 209–210; *Rolin*, S. 7 ff.

<sup>28</sup> Zur Lehrtradition der evangelischen Rechtsgeschichte: *Klaus Schlaich*, Kollegialtheorie. Kirche, Recht und Staat in der Aufklärung, München 1969; *ders.*, Der rationale Territo-

recht regelmäßig unter den Schlagworten „Territorialsystem“ bzw. „Territorialismus“ und „Kollegialsystem“ bzw. „Kollegialismus“ in die historische Entwicklung des Staatskirchenrechts vom 17. bis zum 19. Jahrhundert ein. Zusammen mit dem „Episkopalsystem“ bzw. „Episkopalismus“ bezeichnen diese Begriffe die drei „protestantischen Kirchenrechtssysteme“<sup>29</sup>. Dabei handelt es sich um unterschiedliche theoretische Ansätze zur Begründung des landesherrlichen Kirchenregiments der evangelischen Reichsstände. Ursprung der gleichberechtigten Nebeneinanderstellung der drei Erklärungsmodelle sind, so die verbreitete Ansicht<sup>30</sup>, die Lehren *Daniel Nettelblatts* aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts<sup>31</sup>. Sie findet sich bis heute in den meisten Veröffentlichungen zur Geschichte des evangelischen Kirchenverfassungsrechts<sup>32</sup>. Lange wurde zudem eine chronologische Abfolge von Episkopal-, Territorial- und Kollegialsystem vertreten<sup>33</sup>, woran zahlreiche Überblickswerke noch immer festhalten<sup>34</sup>.

Während das Episkopalsystem eine reichsrechtliche Theorie<sup>35</sup> und deshalb kein Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist, spielen die Inhalte der beiden anderen Lehrsysteme als naturrechtliche Denkmodelle eine zentrale Rolle. Das Territorialsystem leitet die Rechte des Landesherrn über die Kirche aus

---

rialismus. Die Kirche unter dem staatsrechtlichen Absolutismus um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert, in: *Martin Heckel/Werner Heun* (Hg.), *Gesammelte Aufsätze: Kirche und Staat von der Reformation bis zum Grundgesetz*. Klaus Schlaich, Tübingen 1997, S. 204–266; *ders.*, *Kirchenrecht und Vernunftrecht*, S. 179 ff.; *Christoph Link*, *Herrschaftsordnung und bürgerliche Freiheit. Grenzen der Staatsgewalt in der älteren deutschen Staatslehre*, Wien, Köln, Graz 1979 (insb. S. 292 ff.: Exkurs „Staatsbegriff und staatskirchenrechtliche Theorie im Aufklärungszeitalter“); *ders.*, *Christentum und moderner Staat. Zur Grundlegung eines freiheitlichen Staatskirchenrechts im Aufklärungszeitalter*, in: *Luigi Lombardi Vallauri/Gerhard Dilcher* (Hg.), *Christentum, Säkularisation und modernes Recht*, Baden-Baden 1981, S. 853–872; *Martin Heckel*, Art. „Territorialsystem“, in: *ders.*, *Staat und Kirche nach den Lehren der evangelischen Juristen Deutschlands in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*, München 1968, 241–244.

<sup>29</sup> *Schlaich*, *Kollegialtheorie*, S. 17.

<sup>30</sup> *Link*, *Herrschaftsordnung*, S. 322, Fn. 1; *Schlaich*, *Kollegialtheorie*, S. 17.

<sup>31</sup> *Daniel Nettelblatt*, *De Tribus Systematibus Doctrinae de Iure Sacrorum Dirigendorum Domini Territorialis Evangelici Ouoad Ecclesias Evangelicas Sui Territorii*, in: *ders.*, *Observationes Iuris Ecclesiastici*, Halle 1783, observ. 6, S. 105–168.

<sup>32</sup> Z.B. *Schlaich*, *Kollegialtheorie*, S. 17 ff.; *ders.*, *Territorialismus*, S. 205 f.

<sup>33</sup> *Schlaich*, *Kollegialtheorie*, S. 17 f.

<sup>34</sup> *Axel Freiherr von Campenhausen/Heinrich de Wall*, *Staatskirchenrecht*, 4. Aufl., München 2006, S. 15 ff.; *Bernd Jean d’Heur/Stefan Koriath*, *Grundzüge des Staatskirchenrechts*. Kurzlehrbuch, Stuttgart, München u.a. 2000, S. 34 ff.; *Jörg Winter*, *Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen*, Neuwied 2001, S. 16 ff.

<sup>35</sup> Das Episkopalsystem begründet das landesherrliche Kirchenregiment mit dem Übergang der bischöflichen Rechte auf die evangelischen Reichsfürsten. Mit dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 sei die Rechtsposition der katholischen Bischöfe gegenüber den Protestanten suspendiert und auf die evangelischen Landesherrn übertragen worden (vgl. *Schlaich*, *Territorialismus*, S. 205).

dessen „summa potestas“ ab, seiner souveränen Regierungsgewalt. Zur Wahrung des Friedens komme ihm nicht nur ein Aufsichtsrecht über die Kirche zu, sondern auch ein weites Eingriffsrecht in kirchliche Angelegenheiten, sofern diese die Belange des Staates berührten. Demgegenüber geht das Kollegialsystem von der Kirche als Gesellschaft mit autonomer Befugnis zur Gestaltung ihrer inneren Belange aus. Der Landesherr führt hier in wesentlichen Teilen seiner Berechtigungen nur die gesellschaftsrechtliche Kirchengewalt aus, die ihm zuvor durch vertragliche Übereinkunft der Kirchenmitglieder übertragen worden ist<sup>36</sup>.

Bereits diese kurzen Charakterisierungen zeigen, dass es sich bei beiden Begriffen um die Bezeichnung zweier unterschiedlicher politischer Akzentuierungen eines gemeinsamen naturrechtlichen Theoriengebäudes für das Verhältnis von Staat und Kirche handelt: Das Territorialsystem stärkt unter Hervorhebung der Souveränität des Landesherrn dessen Stellung gegenüber der Kirche. Vertreter des Kollegialsystems betonen die Freiheit und Gleichheit der gesellschaftlich zur Kirche Zusammengeschlossenen und gelangen auf diese Weise zu einer größeren Autonomie von Kirche und Kirchenmitgliedern<sup>37</sup>. Gerade wegen dieses engen Zusammenhangs folgt die vorliegende Studie nicht der in der evangelischen Rechtsgeschichte üblichen, auf die einzelnen Theorieansätze konzentrierten Darstellung. Die Arbeit behandelt Territorial- und Kollegialsystem vielmehr als spezielle Ausprägungen der allgemeinen Erscheinung des natürlichen Kirchenrechts und würdigt sie in ihrer unterschiedlichen politischen Funktion. Dabei wird nicht verkannt, dass die Begriffe in zahlreichen historischen Quellen zur Charakterisierung der verschiedenen denkbaren Beziehungsmodelle von Staat und Kirche auftauchen<sup>38</sup>. Die Arbeit folgt damit auch

---

<sup>36</sup> Martin Honecker, Art. „Kirchenrecht II. Evangelische Kirchen“, S. 728, in: Gerhard Müller (Hg.), Theologische Realenzyklopädie, Bd. 18, Berlin, New York 1989, S. 724–749; Schlaich, Kollegialtheorie, S. 14 ff.

<sup>37</sup> Dieser Nähe der Theorieansätze ist sich auch Schlaich (Kollegialtheorie, S. 120) bewusst: „Eine gewisse Vermischung der beiden Systeme war nämlich geradezu unvermeidlich, sobald man sie nicht mehr nur als Theorien über das landesherrliche Kirchenregiment verstand“.

<sup>38</sup> Zur Behandlung der Begriffe in den historischen Quellen: Schnaubert (Kirchengewalt, 1789, S. 143 f.) nannte die Systeme „Meinungen“: „Noch jetzt sind die Meinungen der Theologen und Rechtsgelehrten hierüber sehr getheilt. Ich will nicht alle Systeme und Hypothesen davon hier vortragen, da nur zwei noch hauptsächlich gängig und gäbe sind, nemlich das sogenannte Territorial- und Kollegialsystem“. Näher zum „Territorialsystem“: ebd., S. 144 ff.; zum „Kollegialsystem“: ebd., S. 147 ff. Zudem präsentierte Schnaubert in seinem Werk sein eigenes System (ebd., S. 152 ff.). Ab 1800 wurde in der Reihung von Episkopal-, Territorial- und Kollegialsystem ersteres durch das „System der Hierarchie“ (Stephani, Einheit, 1802, S. 3) bzw. den „Abriß des hierarchischen Systemes“ (Zachariä, Einheit, 1797, S. 21 ff.) ersetzt. Sowohl Stephani als auch Zachariä leiteten alle „drei Systeme über das relative Verhältniß der Kirche – als einer selbstständigen Gesellschaft – zum Staate“ (Stephani, Einheit, 1802, S. 3) aus naturrechtlichen Grundsätzen ab.

den Erkenntnissen der neueren Forschung. So geht *Christoph Link* davon aus, dass Territorial- und Kollegialsystem nicht im Sinne einer historischen Chronologie aufeinanderfolgen, sondern miteinander „konkurrieren“<sup>39</sup>. Auch hebt er den Charakter der Theorien als allgemeine Modelle der „Zuordnung von Staat und Kirche“ – jenseits der reinen Erklärung des landesherrlichen Kirchenregiments – hervor<sup>40</sup>. *Heinrich de Wall* betont die erhebliche Bandbreite innerhalb der Theorieansätze und die Schwierigkeit, einzelne Autoren eindeutig einem der beiden zuzuordnen. Er kommt zu dem Schluss, dass das „kirchenrechtliche Alltagsgeschäft des 18. Jahrhunderts“ nicht ausschließlich aus dem Blickwinkel zweier gegensätzlicher Kirchenrechtssysteme betrachtet werden darf<sup>41</sup>.

In einer weiteren Hinsicht unterscheidet sich die Arbeit von den erwähnten Untersuchungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte; gelangen diese doch oftmals durch Vergleich mit theologischen Inhalten zu abwertende Stellungnahmen zum Einfluss des Naturrechts auf das Kirchenrecht. Das Vernunftrecht mit seiner rein weltlichen Definition des Kirchenbegriffs habe das Wesen der Kirche als „göttliche Stiftung“ vernachlässigt. Dieser Standpunkt findet sich beginnend im 19. Jahrhundert<sup>42</sup> bis hin zu jüngeren Veröffentlichungen<sup>43</sup>. Aufgrund der rechtshistorischen Zielsetzung der Arbeit wurde zudem versucht, die Grenzen zwischen Rechts- und Religionsphilosophie weitestgehend einzuhalten. Das gilt z.B. für die Behandlung der „natürlichen Religion“, die nicht in ihrem theologiegeschichtlichen Gehalt, sondern lediglich als Bestandteil der Systeme des natürlichen Kirchenrechts thematisiert wird<sup>44</sup>.

---

<sup>39</sup> *Christoph Link*, Souveränität – Toleranz – evangelische Freiheit. Staatsrechtliche und theologische Aspekte in der „territorialistischen“ Begründung staatlicher Kirchenhoheit, S. 416, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung* 86 (2000), S. 414–432.

<sup>40</sup> *Link*, Souveränität, S. 417.

<sup>41</sup> *Heinrich de Wall*, Die Reformuniversitäten der Aufklärungszeit (Halle, Göttingen und Erlangen) und das Kirchenrecht, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung* 86 (2000), S. 433–445.

<sup>42</sup> Z.B. *Friedrich Julius Stahl*, Die Kirchenverfassung nach Lehre und Recht der Protestanten, 2. Aufl., Erlangen (1840) 1862, S. 33; *Georg Friedrich Puchta*, Einleitung in das Recht der Kirche, Leipzig 1840, S. 71 f.

<sup>43</sup> *Schlaich*, Territorialismus, S. 210 f.; *ders.*, Kirchenrecht und Vernunftrecht, S. 180 f.; *ders.*, Kollegialtheorie, S. 118. *Schlaich* will einen „frühen Kollegialismus“ erkennen, „der zwar den vernunftrechtlichen Ansatz durchaus in Teilen und gleichsam äußerlich und relativ übernimmt, ihn zugleich aber theologisch zu überhöhen und damit dem Zugriff des absolutistischen Geistes teilweise zu entziehen versucht“ (ebd. S. 118); *Winter*, Staatskirchenrecht, S. 19.

<sup>44</sup> Zur natürlichen Religion: *Link*, Christentum, S. 859 ff.; dazu: unten S. 61 f.

## Register

- Absolutismus 15, 43, 59, 74 f., 79 f., 87 f., 171, 196, 220, 224, 241, 246, 285, 368
- aufgeklärter 138, 142, 157, 176 f., 179 ff., 182–208, 211, 254, 266, 282, 284, 394 (*siehe auch* Reformabsolutismus)
  - Gefährdungsbewusstsein gegenüber dem Absolutismus 79, 179, 394
  - Gegenbewegung 77, 121, 161–170, 210
  - Grenzen (*siehe* Grenzen der Staatsgewalt)
  - Kritik am Absolutismus (*siehe* Absolutismus, Gegenbewegung)
- Adiaphora (*siehe* Mitteldinge)
- advocatus ecclesiae (*siehe* Landesherr, Schutzherr der Kirche)
- Amerikanische Revolution 179
- Amortisation 149
- appellatio ab abusu 357
- Armen(wesen) 45, 351
- Asyl 145, 154
- Atheismus 62, 93 f., 151, 192, 233, 283, 330
- Aufklärung 7, 129, 170 f., 212, 214, 216, 223, 228, 240, 248, 258, 373
- Katholische 6, 128, 170–173, 394
  - Religionskritik 70–75, 153, 155–158, 215–219, 304, 358
- Aufsichtsrecht 46 ff., 53, 74, 112 f., 123, 145 f., 167 f., 197 f., 207, 247, 276, 278, 286, 323, 351–358, 362, 364, 368, 387 f.
- Aufwand 46, 154, 171
- Augsburger Religionsfriede 8, 19, 21
- Auskunftsrecht 112 ff., 198, 287
- Ausschluss aus der Kirche 45, 119, 204, 243, 295
- Austritt aus der Kirche 38, 88, 280–283, 340
- Auswanderung 68, 91 (*siehe auch* Ausweisung aus dem Staat)
- Auswanderungsrecht 118
- Ausweisung aus dem Staat 21, 53 f., 93 ff.
- Autokratie 379
- Autonomie der Kirche 9, 30, 34, 44–51, 50 f., 73, 77 ff., 84–88, 143, 146, 212, 305, 343 (*siehe auch* Unabhängigkeit, Kirche)
- Beamte 114, 118, 131, 157, 383, 390
- Beitritt zur Kirche 280, 282, 332
- Bekenntnis 19, 190, 205, 255
- Änderung 19, 21, 68, 104, 117
  - Schutz (*siehe* Glaubenslehren, Schutz vor Änderung)
  - Wahl (*siehe* Bekenntnis, Änderung)
- Bekenntnisfreiheit (*siehe* Religionsfreiheit, äußere)
- Bibel 23, 133, 215
- Bischof 66, 89, 132, 153, 161, 196, 298, 318, 337, 366 f., 385
- bracchium saeculare 22
- Bürger (*siehe* Staatsbürger)
- Bürgerrecht (*siehe* Menschenrechte)
- Aberkennung 53, 93, 388
  - Unabhängigkeit vom Bekenntnis 327 f., 335, 340
- Calvinisten 18, 158
- clausula commissoria 83
- collegium
- Kirche (*siehe* Kirche, collegium)
  - privatum 92
  - publicum 37, 92
- conscientia libera (*siehe* Gewissensfreiheit)
- Corpus Catholicorum 18
- Corpus Evangelicorum 18
- Corpus Juris Canonici 4, 127
- cultus
- internus (*siehe* Gottesdienst, innerer)
  - externus (*siehe* Gottesdienst, äußerer)



- cura religionis 23  
 custodia utriusque tabulae 23
- Deismus 179, 192, 239
- Demokratisierung  
 – Kirche 124, 239 f., 247, 250, 317, 371, 376, 382, 385  
 – Staat 250, 316, 381, 385
- Denkfreiheit 118, 159, 182, 214, 216, 221, 231, 234, 258, 358 (*siehe auch* Religionsfreiheit, innere, sowie Gewissensfreiheit)
- Despotismus 223, 239, 289, 301, 338, 380
- Deutscher Bund 4, 315
- devotio domestica (*siehe* Hausandacht)
- Diözesanregulierung 129, 151, 348
- Duldung (*siehe* Toleranz)
- ecclesia  
 – composita 36, 251 f.  
 – particularis 37  
 – primitiva 30, 33 f., 44 f., 58, 80, 88
- Ehe 23, 47, 115, 143, 153 f., 272, 318, 345, 351
- Eherecht (*siehe* Ehe)
- Eid 83, 116, 152, 229 f.
- Eigentum der Kirche 110, 149 f., 156 f. (*siehe auch* Kirchengut)
- Episkopalismus 8, 131 f., 340
- Episkopalsystem (*siehe* Episkopalismus)
- exercitum privatum religionis (*siehe* Gottesdienst, privater)
- exercitum publicum religionis (*siehe* Gottesdienst, öffentlicher)
- exercitum religionis (*siehe* Religionsausübung)
- Exkommunikation 107, 358
- Febronianismus 132
- Feiertage 57, 110, 119, 154, 369
- Festtage (*siehe* Feiertage)
- Französische Revolution 5, 180, 211, 237–240, 315
- Freiheit  
 – äußere 259, 277, 338  
 – bürgerliche 46, 184, 190, 373, 391  
 – der Kirche 9, 77, 82, 88–95, 122, 164, 168, 202, 285, 292, 365, 372 f., 391  
 – individuelle 219 f., 248, 266, 280, 302, 334  
 – innere 33, 338  
 – innerkirchliche 342, 362 f., 380, 390  
 – natürliche 25 f., 31, 33, 44, 48, 84, 183, 260  
 – persönliche (*siehe* individuelle)  
 – politische 210–215  
 – ständische 121
- Freiheitsrechte (*siehe* Menschenrechte)
- Frühkonstitutionalismus 336
- frühliberal (*siehe* Liberalismus)
- Frühliberalismus (*siehe* Liberalismus)
- Fürst (*siehe* Landesherr)
- Fundamentalgesetze (*siehe* Grundgesetze)
- Gebet 27, 110, 113, 151, 368
- Gegenreformation 65, 68
- Geistlichkeit 22, 53 f., 70 f., 80, 90, 92, 112, 121, 156 f., 179, 190, 214, 216 f., 228 f., 254 ff., 264, 272, 286, 293 f., 300, 310 f., 318, 335, 340, 349, 366, 377, 381, 383 (*siehe auch* Kirchenlehrer)
- Amtsverlust als Folge von Kirchenstrafen 107, 205
- Aufsicht 56, 108, 115 f., 147 f., 198, 230, 385
- Ausbildung 129, 148, 206, 230, 257, 369
- Besoldung 59, 109, 119, 129, 149, 157, 170, 230, 256, 296, 369
- Besteuerung 143 f., 149, 296
- Einsetzung 55, 108 f., 116, 147, 169, 198, 204, 294, 348
- katholische 65, 137, 141, 143, 147–150, 161, 166, 360, 362
- Kontrolle (*siehe* Geistlichkeit, Aufsicht)
- Unterhalt (*siehe* Geistlichkeit, Besoldung)
- Wahl 45, 55, 108, 124, 250, 256, 293, 301, 362, 378, 381
- Geistlicher Vorbehalt 19 f.
- Gemeinde 37, 40, 45, 55, 119, 204, 208, 225, 229, 246, 250 ff., 256, 289, 292 f., 300 f., 302, 380 f., 382
- Gemeinwohl 34, 41, 43, 46, 104, 111, 115, 143, 145, 149, 153, 156, 159, 191–194, 198, 208, 309, 311 (*siehe auch* Staatszweck)

- Gerichtbarkeit
- geistliche 18, 23, 58, 65, 115, 142 f., 152, 201, 295
  - weltliche 58, 112, 114 f., 144, 361, 364, 388
- Gesellschaft
- besondere 88, 97, 122
  - freie 88, 101, 165 f., 172
  - gleiche 35, 39 ff., 59, 82, 85, 87 f., 96, 122, 135, 172, 298, 376
  - ungleiche 39, 87, 132, 134–137, 161, 163, 165, 172, 298
- Gesellschaftsgewalt der Kirche  
(siehe Kirchengewalt)
- Gesellschaftsnatur der Kirche 12, 34 ff., 73, 77 f., 85 f., 96, 292, 326
- Gesellschaftsrechte der Kirche  
(siehe Kollegialrechte)
- Gesellschaftsvertrag
- Kirche 37 f., 39, 86, 88, 192, 252 f., 263 f., 303, 326, 360 f., 377 f.
  - Staat (siehe Staatsvertrag)
- Gewissen 59 ff., 66, 92, 229, 358
- Gewissensfreiheit 22, 33, 59 ff., 64, 87 f., 90–94, 96, 101, 122 ff., 158–161, 173, 175, 178, 209, 212, 340, 358, 380  
(siehe auch Religionsfreiheit)
- aktives Freiheitsrecht 190, 205 f. 231, 237 f.
  - individuelle 63, 92, 123 f., 171, 175 f., 177, 208, 264, 303, 323, 330, 345
  - kollektive 92, 94, 124, 165 f., 177, 190, 323, 338–340, 345
  - passives Schutzrecht 190, 205 f.
- Gewissenszwang (siehe Gewissensfreiheit)
- Glaubensbekenntnis 105, 115, 119, 278
- Glaubensfreiheit (siehe Gewissensfreiheit, sowie Religionsfreiheit)
- Glaubensinhalte (siehe Glaubenslehren)
- Glaubenslehren 20, 27, 104 f., 112, 171, 281, 348, 352, 355, 383
- Abhängigkeit von innerer Überzeugung 38, 91, 96, 189, 225 ff., 281, 331, 334
  - Festsetzung 38, 50, 53 ff., 63, 123 f., 151, 190, 205, 221, 223, 224–231, 239, 251, 254 f., 257, 263, 278, 282 f., 292, 300, 330 f., 369, 389
  - gefährliche (siehe Glaubenslehren, schädliche)
  - Missbrauch 52, 54, 67
  - Prüfung 217, 247 f., 255 f., 264
  - Rechte des Landesherrn bzgl. Glaubenslehren 116 ff., 151 f., 168, 198 f., 204 f., 224–231, 232, 290, 388 f.
  - Reinhaltung (siehe Glaubenslehren, Festsetzung)
  - schädliche 46, 192, 195, 198, 232 f., 285, 288 f.
  - Schutz vor Änderung 158 f., 205, 327
- Glaubenspflichten (siehe Pflichten, gegenüber Gott)
- Glaubensstreitigkeit (siehe Religionsstreitigkeit)
- Gläubige (siehe Kirchenmitglied)
- Gleichheit 9, 17, 34
- kirchliche 39 ff., 89 f., 122
  - natürliche 25 f., 31, 39, 44, 376
  - (staats-)bürgerliche 238, 240
- Glückseligkeit (siehe Staatszweck)
- Gottesdienst 23, 44, 85, 88, 112, 117, 120, 160, 171, 187, 195, 198, 202, 204 f., 208, 212, 220, 244 f., 251 f., 297, 302, 345, 355, 368
- äußerer 27 f., 29 f., 35, 38, 44, 50 f., 56 ff., 96, 119, 154, 160, 209 f., 233, 283, 294, 348, 370, 375
  - innerer 27, 38, 50, 52, 55, 57, 96, 158, 208, 283, 375
  - öffentlicher 22, 30, 45, 92, 109 f., 114, 195, 238, 271
  - privater 22, 114, 195, 238
- Gottesverehrung (siehe Gottesdienst)
- Grenzen der Staatsgewalt 77, 79, 80–87
- moralische 83 f.
  - natürliche 79, 81, 84–87
  - Religionsfreiheit 277–283
  - Unterscheidung von Kollegial- und Majestätsrechten 100–104, 112
  - vertragliche 79, 81–84
- Grundgesetze 17, 51, 81–84, 114, 163, 166 f., 194 f., 255
- Grundrechte 177 f., 208 f., 214, 221, 239, 242, 336, 363
- Handlungsfreiheit 312
- Hausandacht 22, 92, 192, 195, 208, 370 f.

- Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 4, 17, 51, 67 ff., 71, 161, 265, 307, 310, 315
- Herrschaftsrechte 40 f., 59, 71, 196–204, 223, 310 (*siehe auch* Landesherr, Rechte)
- Herrschaftsrechte über die Kirche (*siehe ius circa sacra*)
- Hierarchie 250, 256, 298, 373, 376 f.
- katholische Kirche 132, 135, 137, 146, 161, 163, 172 f., 196, 344, 358, 360 ff.
  - Verhältnis von Staat und Kirche 265
- Historische Rechtsschule 320
- Hochstift (*siehe* Staat, geistlicher)
- Hoheitsrechte (*siehe* Herrschaftsrechte, sowie Landesherr, Rechte)
- Ideengeschichte 6 f.
- Individualität (*siehe* Individuum)
- Individuum 121, 124, 175, 222, 227, 241, 244 ff., 248, 254 f., 257, 267, 291, 302, 328, 388, 394
- Intermediäre Gewalt 16, 70, 80 f., 121, 128, 393
- Immunität 143 f.
- Irrtum 52, 64, 67, 91, 228, 231, 309 f.
- itio in partes 18
- iura collegialia (*siehe* Kollegialrechte)
- ius
- advocatae 48, 52, 120, 145 ff., 167 f., 200 f.
  - cavendi 348, 353 f., 356 f., 387 f.
  - circa sacra 42, 47 f., 51 f., 63, 71 f., 79, 103, 111 f., 116, 119 f., 123, 145, 197 f., 202, 353
  - devolutionis 99, 116
  - divinum (*siehe* Recht, göttliches)
  - ecclesiasticum particulare (*siehe* besonderes Kirchenrecht)
  - ecclesiasticum universale (*siehe* allgemeines Kirchenrecht)
  - emminens (*siehe* Staatsnotrecht)
  - episcopale limitatum 100
  - inspectionis/inspiciendi (*siehe* Aufsichtsrecht)
  - liturgicum 119 (*siehe auch* Liturgie)
  - reformandi 19 f., 22, 52, 67, 69, 112, 114, 124, 167, 198, 290, 337, 387, 389
  - territorialis 103, 111, 115
  - tuitionis 353, 356 f.
- Josephinismus 11, 129 f., 155, 171
- Katechismus 251
- Katholiken 18, 69, 127–173, 212
- Katholizismus 64, 67 f., 70, 133, 170, 216
- Ketzer 66, 68
- Kirche 51, 80, 129, 212–215
- allgemeine 137
  - Anstalt 276 f., 375
  - besondere 137
  - collegium 30, 35, 73
  - evangelische 24, 63, 68 ff., 73, 89, 103 f., 128, 190, 205, 263, 298, 364–390
  - freie (*siehe* Freiheit, der Kirche)
  - geistliches Institut 275, 302, 304, 308, 311
  - göttliche Stiftung 10, 86, 122, 136 f., 172
  - innere Verfassung 134, 358
  - katholische 16, 22, 37, 63–70, 65–68, 73, 127–173, 196 f., 237, 298, 318, 321, 336, 340–364
  - Korporation 237, 245
  - natürliche 135 f., 173
  - Privatgesellschaft (*siehe* societas, privata)
  - sichtbare 30, 303, 351 f., 375
  - societas 35 (*siehe auch* Kirchengesellschaft)
  - Staat im Staate 40 f., 73, 86, 172
  - unsichtbare 30, 303, 351 f.
  - Verhältnis zum Staat (*siehe* Staat, Verhältnis zur Kirche)
- Kirchenasyl (*siehe* Asyl)
- Kirchenaufsicht (*siehe* Aufsichtsrecht)
- Kirchenbann 45, 54, 58, 107 f.
- Kirchenbegriff 35, 38 f., 85, 88 f., 134 f., 137, 180, 244, 247
- Kirchendefinition (*siehe* Kirchenbegriff)
- Kirchenfreiheit (*siehe* Freiheit, der Kirche)
- Kirchengesetze 53, 204, 378, 388
- Bestätigung durch den Landesherrn 74, 112, 114, 144, 152, 169, 198, 383, 387
  - Gesetzgebung 73 f., 96 f., 105 f., 114 f., 141, 169, 250, 294, 374
- Kirchengebäude 57

- Kirchengesellschaft (*siehe* Religionsgesellschaft)
- Kirchengewalt 44 f., 86 f., 95–111, 141, 145, 154 f., 256, 291–301, 326, 347, 354, 378 f., 384, 388
- Ausübung 98 f., 161, 297, 301, 383
  - Gegenstand 45, 96 f., 141, 347 f., 361
  - Übertragung 98 f., 100 ff., 135, 141, 145, 203 f., 291, 298 f., 301, 385
- Kirchengründung (*siehe* Gesellschaftsvertrag, Kirche)
- Kirchengut 23, 58, 100, 110, 119 f., 143 f., 147–150, 166, 170, 200, 237, 286, 296, 304 ff., 327, 348 f., 361 f., 369, 374, 389 f. (*siehe auch* Eigentum der Kirche)
- Kirchenhoheit 24, 92, 196
- Kirchenkritik (*siehe* Aufklärung, Religionskritik)
- Kirchenlehrer 38 f., 40, 46, 55 f., 66, 90, 116, 121 f., 202, 205, 218, 221, 229, 237, 250, 255, 263, 333, 376, 381 (*siehe auch* Geistlichkeit)
- Kirchenmitglied 38, 44, 90, 96, 101, 106 f., 120 ff., 122–125, 135, 169, 171, 173, 203, 212, 221, 228, 244–258, 263 f., 271, 282 f., 289 f., 317, 339, 345, 358–364, 372, 376–385 (*siehe auch* Untertanen)
- Rechte 124 f., 141, 161, 177, 191, 230, 264, 332, 364 f.
- Kirchenordnung 4, 23 f., 45, 53, 100, 113, 198, 207, 234, 364 f.
- Kirchenpolizei (*siehe* Policey)
- Kirchenrecht
- allgemeines 2 f., 15, 82, 121 ff, 127, 393
  - besonderes 3
  - evangelisches 75, 85 f., 325 f.
  - katholisches 127 f., 130 f., 133 f., 325, 342
  - natürliches 2 f., 11, 21, 33, 39, 59, 69 ff., 74 f., 77, 79, 82, 111–121, 127 ff., 129, 132 ff., 135 ff., 162, 180, 206 f., 211, 222, 234 ff., 241, 264, 305–313, 316, 318 f., 319–327, 336, 341, 353, 360, 372, 384, 390 f., 393 ff.
  - Periodisierung 6, 393 ff.
  - philosophisches 326, 360, 393
  - protestantisches (*siehe* Kirchenrecht, evangelisches)
- Kirchenregiment 8, 10, 24, 79, 89, 202, 378, 384, 390
- Kirchenstrafen 45, 58, 106 ff., 143 f., 153, 169, 204, 296 f., 347, 388
- Kirchenverfassung 16, 68 f., 117, 317, 322, 325, 348, 352, 355, 362, 365, 373, 379, 383, 385
- Kirchenwohl 96, 100 f.
- Kirchenzucht 58, 104, 107
- Kirchenzweck 35, 42 f., 90, 96, 165, 187, 244 f., 255, 264–267, 276, 287, 295, 308–310, 326, 338, 347, 384
- Mittel zur Erreichung 40, 95, 97, 102, 106, 230, 302, 347
- Klerus (*siehe* Geistlichkeit)
- Klosterkritik (*siehe* Aufklärung, Religionskritik)
- Klöster 129, 153, 237, 306, 309, 340
- Kollegialismus 8 ff., 59, 203, 265
- Kollegialrechte 45, 78, 84, 86, 96 f., 98, 101–111, 177, 183, 196, 202–204, 292, 294, 297, 326
- Kollegialsystem (*siehe* Kollegialismus)
- Konfession 19, 104, 114, 127 f., 205, 325 (*siehe auch* Bekenntnis)
- reichsrechtlich anerkannte 18, 62, 68, 163, 232, 327, 371
  - Voraussetzung für öffentliche Ämter 114, 195, 237 f., 268, 277
- Konkordat 22, 336 f.
- Konsistorium 37, 78, 80, 109, 218, 250, 372
- Kontextualisierung 7
- Konversion (*siehe* Bekenntnis, Änderung)
- Konzil 37, 53 f., 105, 115, 118, 127, 152, 363, 369, 382
- Kooperation von Staat und Kirche 309, 350 f., 355, 376, 391
- Kulturfreiheit (*siehe* Religionsfreiheit, äußere)
- Laien 364 f., 371, 377, 387, 390
- Landesherr
- christlicher 50, 72
  - evangelischer 24, 67, 69 f., 77, 171, 196, 202
  - katholischer 64, 67, 103 f., 143, 171
  - konfessionsverschiedener 79, 103 f., 318

- Schutzherr der Kirche 22, 58, 120, 146, 323, 356 f.
- landesherrliche Pflichten 48 ff., 58 f., 72
- landesherrliche Rechte 8 f., 19 ff., 22 ff., 34, 41 ff., 45, 47, 50, 51 ff., 69 f., 70–75, 80, 89, 100–121, 140 f., 143–155, 159 f., 162, 166–170, 188, 196–204, 220, 222 f., 277, 315, 367–370, 387, 393  
(*siehe auch* Herrschaftsrechte)
- Bestimmtheit 266, 284, 299
- Reduzierung 266, 275, 283–290, 305, 321, 351–358, 368
- Landes- und Policyordnung 23
- Landeshoheit 19, 71 f., 111, 120, 203, 353
- Landeskirche 70, 94, 128, 143
- Landesrecht (*siehe* Recht, partikulares)
- Landesreligion  
(*siehe* Religion, herrschende)
- Landstände 80 f.
- leges fundamentales (*siehe* Grundgesetze)
- Lehrbegriff 205, 217, 251, 264  
(*siehe auch* Glaubenslehren)
- Lehrer (*siehe* Kirchenlehrer)
- Lehrfreiheit 188 f., 208, 214, 217 f., 222, 293, 339
- Liberalisierung des natürlichen Kirchenrechts 209–240
- Liberalismus 175, 211, 241, 265 f. 275, 277, 316, 338, 359, 364, 373, 390, 394 f.
- libertas naturalis (*siehe* Freiheit, natürliche)
- limites
  - naturales (*siehe* Grenzen der Staatsgewalt, natürliche)
  - pactitii (*siehe* Grenzen der Staatsgewalt, vertragliche)
- Liturgie 109, 117 f., 168, 251, 344, 389
- Lutheraner (*siehe* Protestanten)
  
- majestas (*siehe* Majestät)
- Majestät 9, 71, 177, 290  
(*siehe auch* Souveränität)
- Majestätsrechte 98, 103, 111–121, 145 f., 183, 188, 196 f., 202, 204, 222, 326, 387
- Meinungsfreiheit 214, 231, 237
- Menschenrechte 176, 211–214, 230, 237, 243, 257, 260, 262, 264, 272, 277, 296, 300, 302, 312 f., 328, 370, 384
- Kataloge 241, 261–264
- Mitglied (*siehe* Kirchenmitglied)
- Mitteldinge 57 f.
- Monarchie 379 f.
- Moral 74, 266, 302, 309
  
- Naturrecht 2, 4 f., 10, 81, 84, 87, 127, 130 ff., 133 f., 143, 170–173, 176, 222, 234 ff., 302, 307 f., 342, 359 f., 393
  - im 19. Jahrhundert 5, 316, 319
  - absolutistisches 6
  - als politische Theorie 1, 176, 241, 391, 394
  - älteres 5, 16, 25, 31, 33, 59, 75, 171, 212, 241, 258, 303, 370, 393
  - Geltung im Staat 234 ff., 322, 324, 344, 391
  - jüngeres 5, 241, 244, 258, 260 f., 266, 277, 391, 394
  - natürliches Gesellschaftsrecht 85 ff., 87–125, 137
  - Neukonzeption 181, 241–264, 282, 394
  - ständisches 81, 121, 172, 394
- Naturzustand (*siehe* status, naturalis)
- Neutralität des Staates 265, 266–275, 278, 305, 318, 334 ff., 391
- Normaljahr 19
  
- obligatio tuitionis (*siehe* ius, tuitionis)
- Offenbarung 133, 136, 159, 172, 216, 343
- Orden 153, 237, 306, 340  
(*siehe auch* Klöster)
- Orthodoxe (Griechisch-) 158
- Orthodoxie 70
  
- Papst 65 f., 68, 70 f., 73, 128, 131 f., 161, 172, 196, 340 f., 352, 358
- Papsttum (*siehe* Papst)
- Parität 17 ff., 270, 305, 328, 334 ff., 391
- Passauer Vertrag 17
- Patronatsrecht 22 f., 116, 150
- Pflichten gegenüber Gott 16, 26 ff., 62
- Physiokraten 211, 219 f.
- Plazet 169, 357, 388 (*siehe auch* Kirchengesetze, Bestätigung durch den Landesherrn)
- Policey 176, 188, 283, 338, 363, 366, 368
- potestas ecclesiastica (*siehe* Kirchengewalt)
- praecipuum membrum ecclesiae 23

- Prediger 53, 182, 250, 256, 302  
 Predigt 57, 230  
 Protestanten 18, 23, 66 f., 68 f., 137, 143, 146, 158, 172, 212, 298, 321, 390  
 Protestantismus 38 f., 63, 67, 69, 128, 216  
 Protestantische Kirchenrechtssysteme 8 ff.  
 Presbyterium 37, 250, 298, 365, 371, 383  
 Pressefreiheit 214  
 Preußisches Allgemeines Landrecht 7, 183, 206 ff.  
 Preußisches Religionsedikt 7, 180, 183, 204 ff., 211, 221–236, 287 f.  
 Privileg 71, 81, 129, 145, 154, 158 160
- Recht(e)  
 – göttliches 74, 87, 101  
 – in Kirchensachen (*siehe ius circa sacra*)  
 – kanonisches 4, 16 ff., 22 ff., 69, 130, 134, 146, 393  
 – partikulares 16 ff., 69, 166, 234, 236  
 – positives 82, 120, 133, 234 f., 307, 319–324, 357  
 – ständische 80 f.  
 – vollkommene 261  
 Rechtsphilosophie 319, 393  
 Reformabsolutismus 171, 176, 394  
 Reformation 23, 69, 80, 89, 143, 393  
 Reformationsrecht (*siehe ius reformandi*)  
 Reformen des aufgeklärten Absolutismus 129, 170 f., 176, 179, 182, 306, 394  
 Reformierte 18, 365  
 regimen ecclesiasticum (*siehe Kirchenregiment*)  
 Reich (*siehe Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation*)  
 Reichsdeputationshauptschluss 315, 327  
 Reichshofrat 19, 212  
 Reichskammergericht 19  
 Reichsrecht 15 ff., 52, 69, 103, 166, 236  
 Reichsstand 17 ff., 24 (*siehe auch Territorialstaat*)  
 Reichstag 18  
 religio naturalis (*siehe Religion, natürliche*)  
 Religion 25 ff., 212–215, 244, 260 ff., 267, 302  
 – Einfluss auf die Bürger 49, 74 f., 142 f., 162, 176, 182, 184 ff., 192 f., 207, 238, 254, 267, 273 ff., 305, 316, 335, 356, 359, 366–370, 373  
 – Gleichberechtigung (*siehe Parität*)  
 – herrschende 62 f., 94, 159, 163, 194 f., 270 f., 305, 335, 337, 345, 367  
 – Kernbereich (*siehe Religionsinterna*)  
 – natürliche 10, 27, 49, 61 f., 192, 211, 215 f., 233, 238, 254, 271  
 – Privatsache 304  
 Religionsausübung 19, 21, 52, 60, 64, 92 f., 114, 124, 158, 160, 189, 209, 218, 220, 232 f., 249, 318, 336, 356  
 Religionsbann 21  
 Religionsexterna 58  
 Religionsfreiheit 21 f. 34, 47, 63, 117 f., 175–179, 181, 188–196, 205, 209–240, 270, 272 ff., 277 f., 282, 302, 326, 328–334, 338–340, 344 ff., 365, 370 ff., 391 (*siehe auch* Gewissensfreiheit)  
 – innere 60, 118, 188, 191 f., 208, 221 (*siehe auch* Denkfreiheit)  
 – äußere 175, 182, 188, 191, 209 f., 218 f., 221, 225, 231–234, 258, 261 ff., 318, 329, 359  
 Religionsgesellschaft 16, 26, 28, 38, 44, 86 f., 98, 102, 120, 136, 161, 167, 173, 182, 190 f., 207 f., 225, 230, 237, 244 ff., 247, 249, 261, 265 f., 270, 272 ff., 352, 382 f., 385, 387 f.  
 – im status civilis 73 ff., 92 ff., 197  
 – im status naturalis 29 f., 45  
 Religionsinterna 58, 74, 77, 90, 97, 123, 204, 370  
 Religionskrieg 94 f.  
 Religionspartei 18, 21, 68, 207  
 Religionsstreitigkeit 19, 53 f., 61, 105, 118 f., 151 f., 199 f., 369  
 Religionsunterricht 160, 169, 217, 257, 272, 369  
 Sakramente 23, 38, 57, 109, 142, 172, 368, 385  
 Säkularisierung 7, 158, 340  
 Säkularisation 119, 150, 181, 265, 296, 305–313, 315, 327, 340 f., 348, 368, 375  
 salus publica (*siehe* Gemeinwohl)  
 Schranken (*siehe* Grenzen der Staatsgewalt)

- Schule 50, 129, 169, 179, 182, 206, 220, 238, 257, 272, 327, 351, 363, 368
- Schulunterricht (*siehe* Schule)
- Schulwesen (*siehe* Schule)
- Schüler 90 (*siehe auch* Zuhörer)
- Schutzrecht (*siehe* ius advocatae)
- Sektenverbot 21 f.
- Selbständigkeit der Kirche  
(*siehe* Unabhängigkeit, Kirche)
- Selbstverwaltung der Kirche 99, 317 f., 321, 364 f., 366, 370–385
- societas (*siehe* Gesellschaft)
- aequalis (*siehe* Gesellschaft, gleiche)
  - inaequalis (*siehe* Gesellschaft, ungleiche)
  - privata 36, 39
  - publica 36 f.
- Souveränität 9, 47 f., 71, 73, 78, 81, 84, 98, 103, 150, 171, 196 f., 387
- Sozialvertrag (*siehe* Staatsvertrag)
- Staat
- (früh)moderner 16, 171, 393
  - geistlicher 306 ff., 310, 340
  - Gründung 25 f., 37, 41, 48, 156
  - liberaler (*siehe* Liberalismus)
  - Territorial- 19, 70 f., 80, 109, 128, 336, 384
  - Verhältnis zur Kirche 9 f., 67, 71, 79, 128, 133 f., 138–142, 142–145, 161, 171, 180 f., 222, 263, 265–305, 315 f., 323
- Staatsbürger 121, 154, 177, 212, 221, 237, 242, 258, 268, 272, 304, 335, 375
- Staatskirchenrecht 4 f., 8, 13, 265, 305, 318, 320, 391
- Staatsnotrecht 307, 310
- Staatsrecht
- Allgemeines 3, 7, 82, 133, 222, 308, 310
  - deutsches 2, 72, 307
- Staatsvertrag 31 f., 39, 82, 98, 156, 162, 191 f., 255, 258, 297, 304  
(*siehe auch* Staat, Gründung)
- Staatszweck(begriff) 31 f., 40 ff., 46, 50 ff., 56, 60 f., 82, 84 f., 97, 143 f., 169, 183–188, 232, 258–261, 264 f., 266, 278, 287, 307–310, 338, 356, 387 ff.
- Eingrenzung 277, 303 f., 338, 346, 363
  - extensive Auslegung 85, 183 f., 186, 190 f., 196, 258, 266 f., 285, 366, 374
  - liberaler (*siehe* Staatszweck, Eingrenzung)
- Staatszwecklehre 41 ff., 46, 59, 84 f., 87, 183–188, 241, 258, 307–310, 346, 375
- status
- civilis 25, 29, 31, 33, 59, 80, 98, 241, 260
  - naturalis 16, 25 ff., 29 f., 31 f., 41, 44, 59, 80, 98, 189, 241 ff., 260, 264
- Statuten (*siehe* Kirchengesetze)
- Stände 80 f., 83 f., 121–125
- Land- (*siehe* Landstände)
  - Reichs- (*siehe* Reichsstände)
- Stiftungscharakter der Kirche  
(*siehe* Kirche, göttliche Stiftung)
- Strafe(n) (*siehe* Kirchenstrafen)
- Strafgewalt (*siehe* Kirchenstrafen)
- substantialia der Religion 140 f., 145 ff., 166
- summa potestas (*siehe* Majestät)
- Symbolische Bücher 175, 216, 224, 293
- Synkratie 378, 383 ff.
- Synode 37, 55, 298, 362, 365 f., 371, 373, 378–385, 388
- Taufe 137
- Territorien des Heiligen Römischen Reichs (*siehe* Territorialstaat)
- Territorialismus 8 ff., 59, 70, 203, 265
- Territorialreligion (*siehe* Religion, herrschende)
- Territorialstaat (*siehe* Staat, Territorialstaat)
- Territorialsystem (*siehe* Territorialismus)
- Theologe 78, 205, 217, 221 f., 318
- Toleranz 21, 34, 59 ff., 69, 93, 118, 129, 158–161, 177 f., 182 f., 188–196, 272 f., 282, 371, 388
- Trennung von Staat und Kirche 43 f., 46, 266, 273, 275, 301–305, 359, 366, 375
- Tugend 186, 188, 242, 254
- Ultramontanismus 340
- Unabhängigkeit
- Kirche 22, 43, 71, 74, 77, 109, 125, 128, 138 f., 161–170, 261, 318, 321, 337, 340–364, 370, 375
  - Staat 138 f., 144 f., 347, 350, 375
- Unionen 365
- Universität 129, 257, 368

- Unterordnung der Kirche unter den Staat 30, 34, 45 f., 72, 171, 201, 207, 275–301, 363 f., 386  
 Untertanen 53, 74, 79 f., 84, 88, 92, 104, 115 f., 124, 147, 153, 163, 167, 186, 195 f., 201, 218, 20, 238 f., 243, 259, 285, 305, 363  
 Unterwerfung(svertrag) 31, 39, 298, 353  
 Verbannung (*siehe* Ausweisung aus dem Staat)  
 Vereinigungsfreiheit 336  
 Verfassung 336 f., 386  
 Vermögen (*siehe* Kirchengut)  
 Vernunft 4, 26, 28, 61, 78, 135, 156, 159, 215 f., 227, 248, 307, 320 f., 334, 343 f., 375, 377, 383, 386 f.  
 Vernunftrecht (*siehe* Naturrecht)  
 Vereinigungsvertrag (*siehe* Gesellschaftsvertrag)  
 Visitation 23, 118  
 Vogteirecht 22  
 Volk 82, 104, 185, 190, 223, 225, 228, 239 f., 255, 257, 276  
 Vormärz 6, 316, 318, 327, 336, 366, 374, 394  
 vorstaatliche Vertragsgesellschaft 29 f., 33  
 Westfälischer Frieden 17 ff., 52, 61, 67 ff., 82, 327  
 Wohlfahrtsstaat 75, 267  
 Zensur 55, 80, 144, 200, 206, 295  
 Zeremonien 51, 57, 110, 117, 129, 205, 233, 244  
 Zölibat 148  
 Zuhörer 38 f., 40, 90, 122 f.  
 Zwangsfreiheit der Kirche 40, 74, 88, 122, 165, 202, 230, 302, 308, 361 f., 376  
 Zwang(srecht) 40, 79, 89, 202, 230, 295, 302, 308, 310, 347  
 Zwecklehre (*siehe* Staatszwecklehre)